

Bewegtbilder 2019

Modalitäten des Bildes: Der Multimodalitätsbegriff aus bildwissenschaftlicher Perspektive

Tagung der *Gesellschaft für interdisziplinäre Bildwissenschaft* und der *Forschungsgruppe Bewegtbildwissenschaft Kiel|Münster* vom 9.-10. Mai 2019 in Kiel.

Die Tagung beschäftigt sich mit dem medienwissenschaftlichen Phänomen des Bildes. Handelt es sich bei Gemälden, Diagrammen oder Fotografien um statische Bildtypen, so sind Kinematographie, Fernseh-, Video-, Computerspielbilder oder digitale Bildräume zu den dynamischen Bildtypen zu rechnen. Die Darstellungs- und Rezeptionssituation dieser Bildtypen sind als multimodal zu bezeichnen.

Ausgehend von dem Artikel „Medienwissenschaftliche Multimodalitätsforschung“ lassen sich folgende Dimensionen von Multimodalität identifizieren: **perzeptuelle, semiotische, referenzielle und partizipatorische Multimodalität** (vgl. Sachs-Hombach et al. 2018: 11-12). „Eine perzeptuelle Dimension von Multimodalität liegt dann vor, wenn ein Reiz oder eine Reizkonstellation durch mindestens zwei Wahrnehmungsmodi verarbeitet wird“ (ebd.: 12). Die semiotische Dimension von Multimodalität beinhaltet beispielsweise Text-Bild-Zusammenhänge, aber auch „Gesten, Mimik, Layout oder Design“ (ebd.: 14). Die Dimension der referenziellen Multimodalität dagegen bezieht sich

darauf, „dass ein Werk verschiedene Modi des Weltbezugs enthalten kann“ (ebd.: 17). Die Dimension der partizipatorischen Multimodalität ermöglicht schließlich „den Zugriff auf relationale Existenzweisen medialer Konfigurationen, die anhand konkreter, situierter Gebräuche bestimmt und analysiert werden können“ (ebd.: 19).

Das Erkenntnisinteresse der Tagung konzentriert sich daher auf drei Schwerpunkte: Erstens soll untersucht werden, auf welche Bilder und Medien das Konzept der Multimodalität angewendet werden kann. Zweitens soll ausgelotet werden, inwiefern ein solches Modalitätskonzept für Disziplinen wie Design- oder Kunstwissenschaften, Kommunikations- oder Medienwissenschaften Relevanz besitzt. Drittens soll der Fokus auch auf alle bildpraktischen Disziplinen gelenkt werden, wie beispielsweise Kommunikations- und Mediendesign, Bildende Kunst, Kunstpädagogik, PR und Öffentlichkeitsarbeit. Im Hinblick auf diese Disziplinen interessiert insbesondere, ob und wie im Gestaltungsprozess multimodale Perspektiven eine Rolle spielen.

Die Tagung der *Gesellschaft für interdisziplinäre Bildwissenschaft* findet im Senatssaal (Sokratesplatz 2, Etage 7) auf dem Campus der Fachhochschule Kiel statt. Den Campusplan und weitere Informationen finden Sie unter www.movingimage-science.com.

Donnerstag, 9. Mai

- 10:00 Uhr** **Begrüßung und Einleitung**
- 10:30 Uhr** **Stefan Meier (Koblenz):** Visual Framing: Salienzstiftung im multimodalen Zeichengefüge.
- 11:30 Uhr** **Bernd Zywietz (Mainz):** Propaganda multimodal. Modale Dimensionen am Beispiel des „Islamischer-Staat“-Videos „Inside the Khilafah 8“.
- 12:30 Uhr** **Mittagspause**
- 14:00 Uhr** **Goda Plaum (Salzburg):** Denkmodi in Bildgestaltungslehren.
- 15:00 Uhr** **Nicolas Constantin Romanacci (Augsburg):** Multimodalität und Medienkunst.
- 16:00 Uhr** **Kaffeepause**
- 16:30 Uhr** **Hartmut Stöckl (Salzburg):** Linguistische Multimodalitätsforschung – Theoretische Grundlagen und methodisch-analytische Einblicke.
- 17:30 Uhr** **Dieter Mersch (Zürich):** Multimodalität und bildliche Reflexivität.
- 18:30 Uhr** **Ende von Tag Eins**

Freitag, 10. Mai

- 10:00 Uhr** **Lars Nowak (Erlangen):** Negative Multimodalität. Zu widersprüchlichen Beziehungen zwischen Bild und Sprache in Comic und Film.
- 11:00 Uhr** **Patrick Rupert-Kruse (Kiel):** Kinästhetische Bilder. Virtual Reality zwischen Performanz, Propriozeption und Signifikation.
- 12:00 Uhr** **Mittagspause**
- 13:30 Uhr** **Klaus Sachs-Hombach (Tübingen):** Dimensionen der Multimodalität. (Workshop)
- 15:00 Uhr** **Kaffeepause**
- 15:30 Uhr** **Hauptversammlung der *Gesellschaft für interdisziplinäre Bildwissenschaft (GiB)* [nicht öffentlich]**
- 18:30 Uhr** **Abschluss und Abschied**